

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Den ganzen Sommer offen!

«Eusi Beiz!»

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebtes Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Aktuell: Siedfleisch- und Ochsenmaul-Salat.

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltsgeräte

Reparaturen aller Marken, egal wo gekauft!



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Mit zahlreichen Attraktionen für Gross und Klein:
Dampfbahn, im Mehrdampf-Betrieb
Kinder Gokart-Bahn
Musikdarbietungen
Streetfood, Restaurant und Bar
Tombola mit tollen Preisen
Schinznacher Weinbau
Lokales Gewerbe, Gastregion Klewenalp

Genial Regional!

SCHEGA23
SCHENKENBERGER
GEWERBEAUSSTELLUNG
1. – 3. SEPTEMBER 2023

Auf dem Gelände des Zulauf Gartencenter, Schinznach Dorf **ZULAUF** Die grüne Quelle

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte



Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birmenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

«Die Schweiz war eine gute Idee» – einer Frau

Bundesfeier Brugg-Windisch: Nationalrätin Lilian Studer (EVP) betonte in ihrer Ansprache die Rolle von Gertrud Stauffacher als Ideengeberin des Rütlichschwurs

(A. R.) – «Die Schweiz war eine gute Idee. Es brauchte dafür aber die Stauffacherin, die als Symbol für gute Ideen steht», nahm Lilian Studer im Amphi Bezug auf die einzige Frauen-Skulptur im Nationalratssaal.

«Für gute Ideen ist das Zuhören und das Miteinander ganz wichtig – und solche braucht die Schweiz weiterhin. Denn vom Klima über die Energie bis zu den Krankenkassenprämien, es gibt keine einfachen Rezepte», strich die Wettingerin heraus.

Die Schweiz: eine versierte Jonglage
«Die besten Lösungen entstehen aus Zusammenarbeit», bemerkte zuvor auch Jungredner Gabriele Tani (21) – ein Amt, welches Lilian Studer übrigens 2009 bekleidete, als Bundesrätin Micheline Calmy-Rey als Hauptrednerin wirkte. Der im Vorstand der FDP Windisch wirkende Bewegungs- und Gesundheitsförderungs-Fachmann wählte für die heiklen Herausforderungen der heutigen Jungen das Bild des Jonglierens, bei dem es die Ansprüche der verschiedenen Lebensbereiche in harmonischem Fluss zu halten gelte. Auch die Schweiz sei im Grunde eine grosse farbige Kugel, die wir in der Luft halten würden. «Lasst uns die Vielfalt mit einem Lächeln im Herzen feiern. Werden wir Jongleure, um diese Kugel weiterhin mit Leichtigkeit in der Luft zu halten», machte er dem Publikum in seinen zukunftsreichen Worten beliebt.

Premieren und Dernieren
Eine gelungene Premiere waren die LED-Lampions, die Dominik Grimm vom Bauamt unentwegt und mit Nachdruck verteilte. Sie unterstützen die 2019 anstelle des Höhenfeuers eingeführten Finnenkerzen mit zusätzlicher Licht-Stimmung.



Blick ins stimmungsvolle Amphirund, während die Landeshymne ertönt – zu reden gibt hier stets auch die in der Mitte gehisste EU-Fahne.



Die gehaltvollen Worte von Lilian Studer und Gabriele Tani fanden Anklang.

Eine Derniere gibt es ebenfalls zu vermelden: Der nächsten Februar in Pension gehende Windischer Gemeindegemeindeführer Stephan Wagner wirkte zum letzten Mal als Bundesfeier-Organisator. Er durfte sich über einen gelungenen Abschluss freuen – machte allerdings kein Hehl aus seinem Ärger darüber, dass die Fahnenkinder und die ganze 1.-August-Gesellschaft im Amphi erneut auf die Gäste der vorherigen öku-

menischen Feier warten mussten, welche nicht zum ersten Mal überzogen hatte.

weitere Bundesfeier-Berichte auf den Seiten 3 + 5

bewegungsraeume - brugg.ch

Bewegungs- und Tanztraining
dienstags, 10:15 - 11:15
Letizia Ebner 076 419 21 94

Kindertanz
dienstags, 15:20 - 16:20 u. 16:30 - 17:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

Capoeira Jugendliche / Erwachsene
donnerstags, 17:30 - 18:45
Mestre Pinha 079 289 61 17

Anfängerkurs Qi Gong
Dienstag, 22. August 18:00 - 19:00
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 28

Community Yoga
Freitag, 18. August 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Wie zerronnen, so gewonnen

Regional-Rätsel: Fr. 200.– für Elisabeth Bachmann (Bild) aus Hausen



(A. R.) – «Das ist jetzt aber ein Aufsteller», freute sich die Gewinnerin bei der Cash-Lieferung durch Regional-Ausläufer A. R. – denn gerade sei ihr in Brugg das Portemonnaie gestohlen worden. So gesehen ist «zerronnen» nicht wirklich das passende Wort und eher der Pointe im Titel geschuldet, zumal die 200 Stutz all den Ärger punkto Ausweis-Ersatz kaum zu kompensieren vermögen.

nur als Zuschauerin, nachdem sie insgesamt sieben Mal selber teilgenommen hatte. An den letzten sechs Austragungen dieses alle vier Jahre stattfindenden Weltturnfestes wirkte sie mit der kantonalen Gymnastikgruppe Oldies mit. Lange Jahre hatte die Mutter vierer Kinder, vielen auch als Textiles-Werkerin-Lehrerin in Brugg und Windisch bekannt, zudem Leiter-Kurse im Aargauer und Schweizer Turnverband geführt. Ebenfalls mit Bewegung hat eine weitere grosse Passion der rüstigen Dame zu tun: So ist nämlich das Wandern Elisabeth Bachmanns Lust. «Letztes Jahr machte ich ein Trekking von Thuis nach Chiavenna – und nach der Wanderung von Kreuzlingen nach Basel möchte ich nun bald rheinaufwärts bis zur Quelle wandern», veranschaulicht sie ihre ambitionierten Märsche. «Wichtig ist mir auch meine tägliche Runde in Hausen», ergänzt sie, die gerne unter die Leute geht und die man quasi folgerichtig auch an der gut besuchten Bundesfeier sah (siehe Bericht auf Seite 5). Klar ist: «Den Gewinn werde ich sicher für etwas anderes brauchen als für eine neue ID», lacht die fleissige Regional-Rätsellöserin – sie wird es sicher wieder spielend herausfinden, das Lösungswort vom

August-Kreuzworträtsel auf S. 6

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergertal



C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel 056 443 36 56

KERN ELEKTRO Brugg

Ihr Elektro-Partner der Region



lauber-group.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Brugg: Neue Abteilungsleiterin Planung und Bau

Der Stadtrat freut sich, die Wahl von Daniela Nay zur neuen Leiterin der Abteilung Planung und Bau bekanntgeben zu können. Die Umweltingenieurin und Juristin bringt für die neue Herausforderung in Brugg ein breites Fachwissen und Know-how mit. Die in Wettingen wohnhafte 50-jährige Daniela Nay studierte an der EPF Lausanne und an der ETH Zürich Umweltingenieurwissenschaften und arbeitete einige Jahre in der Privatwirtschaft in diesem Bereich. Nach dem Jus-Studium an der Uni Zürich arbeitete sie im Bereich Bau-, Planungs- und Umweltrecht, unter anderem in der Abteilung Planung und Bau der Stadt Baden und bei Voser Rechtsanwälte, Baden. Seit 2019 ist sie Amtsjuristin im Hochbauamt des Kantons Zürich und befasst sich dort mit Fragen des Submissions- und Vertragsrechts sowie des privaten und öffentlichen Baurechts. Daniela Nay wird ihre Stelle am 1. November antreten. Man sei überzeugt, «mit ihr eine äusserst kompetente und fähige Persönlichkeit gewonnen zu haben», so der Stadtrat.



gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartenchemie gartendecor gartenfeuerstellen gartendeckung gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergola gartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplatten artenräumegartenteiche gartenraum gartenreppengartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Couture / Mode nach Mass
Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Sitzplatz
Florian Gartenbau
062 867 30 00
FLORIAN GmbH



Fensterdoktor: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Bötztal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.
Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Freie Mitarbeitende:
Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)
Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

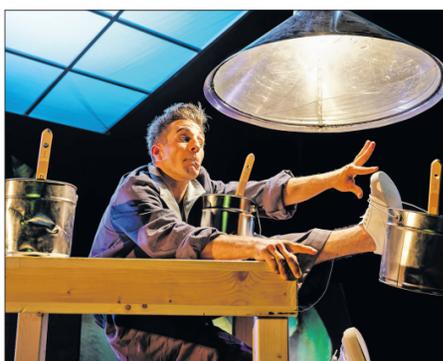
Circus Monti 2023: «et Voilà!»

Windisch: Der etwas andere Zirkus gastiert vom Mittwoch 9. bis Sonntag 13. Aug. wieder auf der Amphiwiese (Bild)



(pd) – Der Circus Monti ist auf Tournee – und sorgt mit der neuen Inszenierung «et Voilà! erneut für einzigartige Farbtupfer. Für Konzept und Regie zeichnen Cécile Steck und Didi Sommer von Comedia Zap verantwortlich.

Die Manege verwandelt sich dieses Jahr in ein fantastisches Künstler-Atelier. Bezaubernde Bilderwelten erwachen zum Leben. Faszinierende künstlerische Künste tauchen in jede erdenkliche Farbe und sorgen für atemberaubende Momente. Inspirierende Choreographien begeistern, wunderbare Melodien verleiten zum Träumen. Mit «et Voilà!» präsentiert die innovative Circusfamilie Muntwyler erneut ein komplett neues Zirkuserlebnis und bestätigt damit ihren wegweisenden Platz in der Schweizer Kulturszene. Das neue Monti-Programm ist denn auch ein buntes Gesamtkunstwerk aus artistischem Spektakel, visueller Inszenierung und musikalischem Genuss. Wie bei Monti üblich, begeistern die zwölf Künstlerinnen und Künstler auch dieses Jahr doppelt: Einerseits in ihren Spezialdisziplinen wie Clownerie, Banquine, Handstand, Jonglage, Perche, Roue Cyr, Strapeze und Vertikalseil. Andererseits schlüpfen sie in andere Rollen, spielen Figuren, um gemeinsam als gesamtes, einheitliches Ensemble die einzelnen Darbietungen geschickt zu verknüpfen und zu verbinden.



Für Lacher sorgt Clown Antonin Wicky: Als Jugendlicher war das wettkampfmässige Kunstturnen seine grosse Leidenschaft, später hat er seine komödiantische Ader entdeckt – und bietet seither seine schon oft prämierte Clownerie.

Die 7 Vorstellungen:
Mi 9. August 15 und 20 Uhr; Do 10. August 15 Uhr; Fr 11. August 20 Uhr; Sa 12. August 15 und 20 Uhr; So 13. August 14 Uhr
Vorverkauf: 056 622 11 22; circus-monti.ch; Circuskasse; Ticketcorner

Mittwochsmusig: ein echter Sommerhit

Vogelsang: Am 9. und 16. August heisst es wieder «durchstarten im Sommergarten»



(A. R.) – Dass die Mittwochsmusig ein veritabler Sommerhit ist, zeigte sich letzten Mittwoch, als sich der Basler Musiker «Zian» als grosser Publikumsmagnet entpuppte (Bild). Nur das Wetter passte nicht so recht zur Jahreszeit – was die Besucher und die Band nicht daran hinderte, dem Regen gemeinsam feiernd ins Gesicht zu lachen.

Nach Zians orchestralem, mit Rock-Melodien veremt Pop findet die vom Brugger Robbie Caruso organisierte Konzertserie nun morgen Mittwoch ihre Fortsetzung. Dies mit der Band «The Souls» (Bild unten links), die mit ihrem dritten Studioalbum «Too good to go» beweist, dass sie auch nach 15 Jahren Band-

geschichte noch immer grosse Songs schreiben können. Wie es der Albumtitel schon sagt: Ans Aufhören denkt hier keiner, im Gegenteil: Im Song «Awakening» ist sogar vom Erwachen und Aufbrechen die Rede. Klar ist: Als eine der energischsten Schweizer Live-Bands darf man «The Souls» nicht vergessen! Genauso wenig wie «Phenomden» (Bild unten rechts), der am 16. August mit seiner breiten Palette von «Roots Music» zwischen Soul und Reggae den Sommergarten der Kantine Wasserschloss rockt. Dieser ist immer ab 18 Uhr geöffnet, die Konzerte steigen um 20.15 Uhr – mehr zu Programm und Tickets unter

www.mittwochsmusig.ch



Ford **BÄCHLI** AUTOMOBILE

Brugg: Alphornkonzert auf dem Neumarkt

Am Samstag, 12. August, erklingen von 10 bis 11 Uhr auf dem Neumarkt erneut Naturtöne aus Alphörnern: am traditionellen Jahresanlass der Alphorngruppe Wasserschloss. Sie, bereits vor Wochenfrist an der Bundesfeier im Amphi (Bild unten) mit viel Applaus bedacht, spielt während rund einer Stunde traditionelle und unterhaltende Alphorn-Melodien. Mit diesen heimatlichen Klängen bietet dieser Anlass ein eindrückliches Stück Schweizer Folklore. Die Kollekte wird – wie jedes Jahr – einer sozial tätigen Institution aus der Region zukommen.



Eben noch an der Bundesfeier im Amphi, nun schon bald am Platzkonzert auf dem Neumarkt: die Alphorngruppe Wasserschloss.

Militär-Weltmeisterschaft im Judo: Brugger NLA-Kämpfer Simon Gautschi holt Silber

Der 23-jährige Simon Gautschi, ein Punktgarant der Brugger NLA-Mannschaft, erkämpfte sich in der Dominikanischen Republik bei der Militär-Weltmeisterschaft im Judo in der Gewichtsklasse -90 kg die Silbermedaille. Trainingskollege am Nationalen Leistungszentrum in Brugg, Lukas Wittwer, sichert sich eine Gewichtsklasse tiefer -81 kg die Bronzemedaille.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
Elektro AG

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Sudoku-Buchstabenrätsel

H		K	E					B
				R				A
E	H		A	K	C	O		
A	R							
K	C		B	R	H	E		
			O			C		
N	B	C						K

Mein Arzt meint ich hätte das Porzellan-Syndrom.

Das heisst in der Umgangssprache «hat nicht mehr alle Tassen im Schrank!»

PUTZFRAUEN NEWS

Vom grossen Plus des neuen Prius

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Rasante Probefahrt mit der 5. Generation des Hybrid-Pioniers (ab 42'900 Franken) – er ist, wohlgerneht einzig als Plug-In-Hybrid erhältlich, zu einem coolen Sportwagen mutiert

(A. R.) – «Er ist eigentlich gar kein Prius mehr», meint Andreas Wüst augenzwinkernd – was der Schreibende, Prius-Fahrer seit 15 Jahren, nach einer verblüffenden Testrunde durch unsere Region nur bestätigen kann. Ob das Plus von 100 auf jetzt 223 PS, das schnittige Design oder allgemein das geradezu spektakuläre Fahrerlebnis: Den neuen Toyota Prius bezeichnet Jörg Wüst jedenfalls zu Recht als «Quantensprung».

Gänzlich Ungewohntes liess sich schon beim Stromwellen-Surfen durch Hausen «erfahren»: Während früher die Leute angesichts der Formgebung eher die Nase rümpften, schauen sie einem heute wohlwollend hinterher. Sei es der Handwerker auf dem Big-Sterne-Parkplatz, die hübsche Dame am Fussgängerstreifen oder später andere Lenker an der Ampel beim Seebli, mit dem nun offenbar coolen Prius erntet man für einmal nur anerkennende Blicke.

Elegante neue Athletik
Sein Auftritt ist dank geringerer

Höhe und breiterer Spur eben ungleich dynamischer geworden. Unterstrichen wird die elegante neue Athletik zudem von der flach stehenden Windschutzscheibe oder vom schwarz abgesetzten Dach, wodurch der neue Prius noch sportlicher wirkt. Und hinten stören nicht einmal konventionelle Türgriffe die aerodynamische Silhouette: Weil diese quasi unter dem Dach versteckt sind, macht die viertürige Limousine prima vista den Eindruck eines zweitürigen Sportcoupés.

E-Motor mit viel Power

Weiter geht es, nach wie vor im rein elektrischen Modus notabene, auf der Autobahn Richtung Effingen und Bözen (ja, diese Bözetal-Ortsteile gehören nach wie vor zu unserem Verbreitungsgebiet). Bei der A3-Einfahrt fällt auf, dass schon nur der E-Motor, der alleine bis zu 163 PS auf die Vorderachse wuchtet, markant mehr leistet als die etwas über 120 PS Gesamtleistung der Prius-Vorgänger.

Dank der Batterie-Reichweite von gegen 90 Kilometern, die für die allermeisten Alltagsfahrten bei Weitem ausreicht, hätte die ganze Testrunde problemlos emissionsfrei absolviert werden können. Wer den Akku nämlich einigermassen diszipliniert auflädt, für den wird ein Durchschnittsverbrauch von einem Liter auf 100 km durchaus realistisch.

Sparsam – aber alles andere als spassarm
Allerdings macht der HV-Modus, bei dem auch der Zweiliter-Benziner ein gewichtiges Wörtchen mitredet, zu-

gegebenermassen bedeutend mehr Spass. So erlebt gleich nach der Ausfahrt Effingen: Lässt man beide Motoren zusammenspannen und drückt das Pedal voll durch, entwickelt sich eine beeindruckende Beschleunigung – der neue Prius saust in 6,8 Sekunden von 0 auf 100.

Ebenfalls ein Grund zur puren Fahrfreude: Auf den kurvigen Bözberg-Strassen überzeugten das erstaunlich straff abgestimmte Fahrwerk und die direkte Lenkung, wobei nicht zuletzt der tiefe Schwerpunkt – dank der neu unter den Rücksitzen eingebauten

Batterie – einiges zur allgemeinen Agilität beiträgt. Klar ist: Auch wenn es wegen der flachen Dachlinie im Fonds für grosse Passagiere recht knapp wird, dürfte dieses schlichtweg genial geschnürte Prius-Paket seine Fangemeinde finden – vielleicht einfach eine andere als früher.

Mehr Infos, etwa zu den drei Ausstattungsvarianten oder zur ganzen Armada der Assistenzsysteme, gibt es bei der Südbahngarage unter 056 265 10 10.
www.suedbahngarage.ch



Das aufgeräumte Cockpit, wo sich übrigens nach wie vor auch Knöpfe finden, besticht mit grosser Übersichtlichkeit. Die wichtigsten Fahrinformationen zeigt der Bildschirm hinter dem Lenkrad an, der fast wie ein Head-up-Display wirkt. In der Mitte springt der 12,3-Zoll-Touchscreen ins Auge, der alles bietet, was das Konnektivitäts-Herz begehrt.

Nicht minder brillant ist die Kamera in der Heckklappe: Für den ungestörten Blick nach hinten zeigt sie die Rückansicht augmented-reality-mässig im Innenspiegel.



Hatten die Römer hier bei ihren Wagenrennen noch 4 Pferdestärken vorgespannt, sorgen beim neuen Prius deren 223 für rasante Beschleunigung – rein elektrisch schafft man mit ihm knapp 90 km, die Strecke von Windisch zur Kirche Bözen (kleines Bild) also fast sechs Mal.

Spezielle Erwähnung verdient, dass das optionale Solardach ebenfalls zur Reichweite beiträgt: «Es kann erstmals direkt die Fahrbatterie laden und bringt rund 1200 km im Jahr», freut sich Jörg Wüst.

«Freiheit ohne Austausch ist keine»

Birmenstorf: Der Windischer Regierungsrat Dieter Egli (Bild) lotete am 1. August den Freiheitsbegriff aus



(A. R.) – «Es braucht den ständigen Dialog: Wir müssen immer wieder neu aushandeln, wie wir zusammenleben möchten und uns die Freiheit, nicht gleicher Meinung zu sein, unbedingt behalten – denn Freiheit ohne Austausch ist keine» lautete ein Kernsatz von Dieter Eglis gehaltvoller Rede.

Der Rütlichswur stehe auch für die Freiheit, sich nicht dreinreden lassen zu wollen – heute zum Beispiel nicht von Aarau, Bern oder Brüssel, schmunzelte der oberste Gemeindeaufseher. Aber: «Im Verbund – zusammen mit Europa, zusammen mit der Welt – gewinnen wir mehr Handlungsfreiheit», betonte der Sicherheits- und Volkswirtschaftsdirektor. Er selber zum Beispiel fühle sich frei, wenn er keinen Wecker stellen müsse. Für Menschen in der Ukraine allerdings, wo Zwang, Unterdrückung und die Gefährdung sehr präsent sind, klinge dieser Freiheitsbegriff wohl schon fast zynisch.

«Freiheit ohne Regeln bedeutet Faustrecht»
Einen besonderen Fokus legte er auf

die Präambel der Bundesverfassung, wo von der «Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen» die Rede sei. Dazu gehöre auch die Sorge um die Umwelt, deren Erhalt Regeln brauche, welche die Freiheit der Einzelnen beschränken. Dass sich «die Stärke des Volkes am Wohl der Schwachen» messe, deute es an: Echte bedeute eben auch materielle Freiheit. Klar sei jedenfalls: «Freiheit ohne Regeln bedeutet Faustrecht.»

«Birmenstorf, do semer dehei...»

Zum krönenden Abschluss des offiziellen Teils sang der Regierungsrat, nach dem Schweizerpsalm, auch beim Birmenstorfer Lied aus voller Kehle mit: «Ganz noch a de Rүүs, ame sunnige Rai, do liit euses Dörfli, do semer dehei...»
Damit erklang in der vollen Turnhalle «Träff» sozusagen eine stimmungswaltige Bestätigung der Begrüssungsworte von Frau Gemeindeammann Marianne Stänz: «In dieser herausfordernden Zeit ist es doch umso schöner, sich zusammen in der Gemeinschaft sicher fühlen zu dürfen.»

«Birr und Lupfig gehören zusammen»

Birr-Lupfig: An der gemeinsamen Bundesfeier plädierte der Birrer 1.-August-Redner Beat Bechtold (Bild), Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer, für die Fusion

(A. R.) – «Mit Gülsha und Tanja Gutmann haben hier oft hübsche Frauen geredet – und jetzt ich, das pure Gegenteil»: Damit hatte der Festredner die Lacher schon zu Beginn der Rede auf seiner Seite.

AG: Als Exportskanton vor ZH und VD

«Wie geben den Unternehmen, die ein wichtiger Pfeiler unseres Wohlstands sind, eine Stimme», brachte Beat Bechtold das Wirken der AIHK auf den Punkt – und sorgte mit dem Umstand für Erstaunen, dass der Aargau, fünftgrösster Exportskanton, in diesem Bereich vor Zürich und der Waadt liege. Sorgen bereitete ihm, dass «der Personalmangel immer mehr zur Wachstumsbremse» werde, so der Nationalratskandidat und Präsident der FDP Birr.

«Birr rettet die Schweiz»

Speziell freute er sich darüber, dass im vom Kanton als Entwicklungsschwerpunkt definierte Eigenamt derzeit und künftig die Post abgeht. Dabei erwähnte er etwa, dass in Lupfig rund 300 Mio. investiert, in Birr die ABB-Parzelle reaktiviert und von der Firma Brugg eConnect eine neue Fabrik mit 170 Arbeitsplätzen gebaut werde. Natürlich kam er auch auf das Reservierkraftwerk zu sprechen und machte beliebt, dass doch eine künstlerische Gestaltung der raumgreifenden



Lärmschutzwand an die Hand genommen werden möge. «Oder man könnte sie immerhin gross anschreiben mit: «Birr rettet die Schweiz», meinte Beat Bechtold augenzwinkernd.

Birr-Lupfig soll nicht nur an der Bundesfeier vereint sein

Durchblicken liess er, dass er statt eines weiteren Reservierkraftwerkes – Birr kommt dafür bekanntlich durchaus in Frage – lieber kleine Kernkraftwerke mit jenen modularen Reaktoren sähe,

auf welche ja auch andere Länder setzen würden.

Ebenfalls kein Hehl machte er aus seiner Sympathie für die im Eigenamt angedachte Fusion: Auch Anlässe wie das letztjährige Egefäsch, das Zusammenspannen der Vereine oder nicht zuletzt die gemeinsame Bundesfeier würden es doch zeigen: «Birr und Lupfig gehören zusammen», unterstrich er doppelt – und hoffte auf entsprechende Entscheide an den Wintergemeinden, denen die Kredite zur Fusionsabklärung vorgelegt werden.

Brugg: Verdächtiger Sack löst Polizeieinsatz aus

(pd) – Die Polizei fand letzten Donnerstagmorgen in der Brugger Altstadt einen verdächtigen Kehrreicht-sack. Da ein gefährlicher Inhalt nicht auszuschliessen war, sperrte die Polizei die Umgebung ab. Wie sich gegen Mittag zeigte, war der Inhalt harmlos. Angehörige der Regionalpolizei Brugg fanden den Kehrreicht-sack um acht Uhr vor ihrem Posten in der Brugger Altstadt. Der Sack trug eine

von Hand angebrachte Aufschrift «bitte entschärfen», die auf einen möglicherweise gefährlichen Inhalt schliessen liess. Um jegliches Risiko auszuschliessen, sperrte die Polizei die Umgebung weiträumig ab. Davon betroffen waren zahlreiche Anwohner, Passanten und Gewerbetreibende. Auch der Busverkehr musste umgeleitet werden. Spezialisten des Forensischen Instituts Zürich untersuchten den verdächtigen

Sack mit einem Roboter und stiessen darin auf harmlosen Abfall. Die Polizei konnte die Absperrmassnahmen kurz vor Mittag aufheben. In der Zwischenzeit konnte der Abfallsack mutmasslich einer 45-jährigen Frau zugeordnet werden. Die Kantonspolizei nahm sie für weitere Ermittlungen vorläufig fest. Die Staatsanwaltschaft hat eine Strafuntersuchung eröffnet.

slowUp: immer gleich – und doch ganz anders

Am 13. August, findet er wieder statt, der nunmehr 10. Erlebnis-Rundkurs durch die Region



Einiges ändert sich – gleich bleibt: «Menschen jeden Alters können von 10 bis 17 Uhr den autofreien 33 km-Rundkurs mit dem Fahrrad, den Inlineskates oder zu Fuss geniessen – und an jedem Ort der Strecke ein- oder aussteigen», erklärt Cornelia Hubmann den bewährten slowUp-«Trick».

(A. R.) – Am Sonntag heisst es wieder ab auf den slowUp – wobei die Jubiläumsausgabe wie immer anrollt, aber eben doch wieder ganz andere Erlebnisse bietet. So befindet sich etwa der Festplatz in Riniken neu bei der Schulanlage Lee. «Und bei der PDAG hat es jetzt keine Baustelle mehr – hier wird wieder einen Glaceland angeboten», weist Cornelia Hubmann im Bild oben auf eine angesichts des erwarteten heissen Wetters wohl besonders willkommene Abkühlung hin.

Wegen des soeben gross gefeierten 750-Jahr-Jubiläums werde Mülligen heuer allerdings über keinen Festplatz verfügen, ergänzt die Leiterin der organisierenden Standortförderung Brugg Regio. Wobei angesichts der insgesamt zwölf Festplätze, darunter auch wieder die gemütliche Heuhof-Beiz vom Turnverein Scherz auf dem Tannhübel, nach wie vor für ein äusserst vielfältiges kulinarisches Angebot gesorgt ist. Jedenfalls erwartet die Teilnehmer entlang der Strecke erneut ein buntes Rahmenprogramm mit zahlreichen Aktivitäten für die ganze Familie, seien es der Velo-Parcours und das Trampolin in Lupfig oder die Kletterwand am Hauptfestplatz im Bruggger Geissenschachen. Das gesamte Angebot mit den Standorten ist auf der ebenfalls neuen – Website aufgelistet unter www.slowup.ch/brugg-regio



Die Bezeichnung für Genussradeln in der Region? slowUp!





Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82

Mit Volldampf durchs Pflanzenparadies
Eine stampfende Fahrt mit der Baumschulbahn ins Grüne – Abenteuer pur!

Birrhard: 50 Jahre frische Fische und fröhliche Freunde

Seit nunmehr fünf Jahrzehnten strömen Einheimische, Heiwehbirreterinnen und Heiwehbirreter sowie Gäste aus der gesamten Region zum festlich geschmückten Waldrand in Birrhard, heuer wieder vom 10. bis 12. August – meist für eine saftige und frische Forelle direkt vom Feuer, doch das Sommernachtsfest ist weit mehr als nur ein kulinarisches Erlebnis. Es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, um Freunde und Bekannte wiederzusehen. Der Turnverein Birrhard lädt herzlich ein zum gemeinsamen Zurückblicken und Feiern – und natürlich auch dazu, neue Erinnerungen zu schaffen.

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

QI GONG

Neuer Anfängerkurs in Brugg

Medizinisches Qi Gong (Qi=Lebenskraft, Gong=Übung): Die natürliche Heilmethode gegen Stress, Burnout, Schlaflosigkeit, Depressionen, Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen, Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Migräne, Stoffwechselstörungen, Verdauungsprobleme usw.

Beginn: Dienstag, 22. August 2023, 18 Uhr
Preis: Fr. 180.– für 6 Lektionen
Ort: Bewegungsräume, Stapferstrasse 27, 5200 Brugg

Lehrerin: Dr. chin. Ching Gebauer, TCM-Fachärztin, Qi Gong- und Tai Chi-Meisterin. Spricht fließend Deutsch und Schweizerdeutsch.

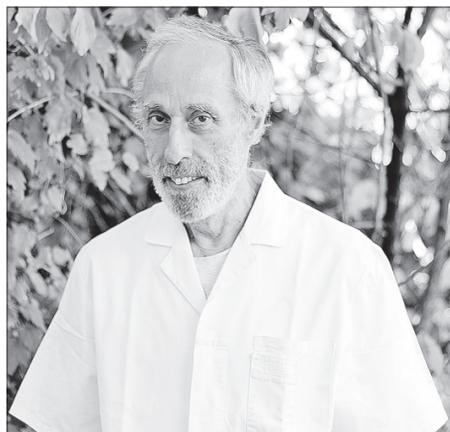
Anmeldung/Infos:
KAMPFSCHULE AARAU
Karate - Kobudo - Med. Qi Gong - Tai Chi - Yoga - Meditation
Eine der grössten Karate- und Kampfsportschulen der Schweiz
www.karateschule.ch - Telefon +062 827 01 26




für Kinder in Aarau: Bonsai-Karate (4-5 J.), Kinder-Karate und Kinder-Yoga (6-12 J.)

Max Kuhn, Brugger aus Leidenschaft

Zum Gedenken an den vielfältig engagierten Apotheker (20. Februar 1950 – 13. Juli 2023)



Am diesjährigen Brugger Rutenzug vermisste man Max Kuhn in den Reihen der Stadtmusik. Der stadtbekannteste Apotheker fehlte am gewohnten Platz mit der Pauke in der äusseren Reihe der Marschformation. Erstmals seit Jahrzehnten nahm er nicht am Jugendfestumzug teil. Er beobachtete ihn mit letzter Kraft und mit Erstaunen – «wie lang der ist!» – vom Fenster seiner Altstadtwohnung aus.

Eine Woche später erlag er im Alter von 73 Jahren einer Krebserkrankung, die bei ihm erst vor neun Wochen ohne Vorzeichen diagnostiziert worden war. Sein Hinschied überraschte die Öffentlichkeit umso mehr, als er bis in die letzten Tage in seiner Apotheke und Drogerie am Bahnhofplatz stand.

HANS-PETER WIDMER

Ein schwerer Verlust

Brugg ohne Max Kuhn: Das ist deprimierend und schwer fassbar. Es ist ein schwerer Verlust für die Familie, für das zwanzigköpfige Team der Apotheke, für eine grosse Kundschaft – und für die ganze Stadt. Der Verstorbene war mit Leidenschaft Brugger: ein erfolgreicher Geschäftsmann und tatkräftiger Stadtförderer, eine Triebfeder gegen Trägheit und Stillstand sowie ein grosszügiger Kulturmäzen.

Allerdings war er auch ein hartnäckiger Mahner, wovon das Stadthaus einiges abbekam. Denn Max Kuhns höhere «Drehzahl» stimmte oft nicht mit der gemächlichen Gangart der politischen Mühlen überein. Für die Stadt und viele Kreise wirkte er wie der Sauerteig bei Backwaren: Dank ihm gingen Pläne und Projekte auf.

Max Kuhn kam als Fünfjähriger 1955 mit den Eltern, welche die Drogerie Widmer an der Haupt-

strasse in der Altstadt erwarben, nach Brugg. Er wuchs mit einem zwei Jahre jüngeren Bruder auf, besuchte die Brugger Schulen und lernte Drogist. Berufsbegleitend holte er bei der Akad die Matura nach, nahm 1974 an der ETH das Pharmaziestudium auf und begegnete im gleichen Studiengang seiner späteren Gattin Bernadette. Nach dem Staatsexamen und noch vor seinem Doktorat am Institut für Hygiene und Präventivmedizin heirateten die beiden, bekamen drei Kinder und schlugen als Apotheker-Ehepaar eine erfolgreiche Laufbahn ein.

Mit Hingabe Apotheker

Max und Bernadette Kuhn erweiterten die Drogerie, die Ende der 60er-Jahre von der Altstadt an den Bahnhofplatz verlegt worden war, 1982 vorausschauend zur Apotheke-Drogerie. Diese aargauische Novität gab zu reden und versperrte Max Kuhn – nicht aber seiner Gattin – damals die Mitgliedschaft im Aargauischen Apothekerverband. Den Regierungsrat hinderte das freilich nicht, Max Kuhn zum Stellvertretenden Kantonsapotheker zu wählen. Er und seine Frau wurden auch in die periodische Apotheken-Visitation eingesetzt. Dabei erkannte Max Kuhn mit seinem Sinn für praktische Lösungen rasch Verbesserungsmöglichkeiten im Kontrollverfahren.

Der Apotheker Beruf war sein Leben, er übte ihn mit totaler Hingabe aus. Wie es alter pharmazeutischer Galenika-Tadition entsprach, stellte er selber gern Arzneien wie Augentropfen, Salben, Puder oder Sirup her. Mit seinem grossen Wissen in Chemie und Physik diente er der Stadt- und Stützpunktfeuerwehr Brugg als Chemieexperte. Einmal verhinderte er durch sachkundiges Eingreifen Schlimmeres bei einem Betriebsunfall in der Chemia Brugg. Während acht Jahren war er als Feuerwehrkommandant unter anderem mit dem Brandschutzaufbau in den neuen Habsburg- und Bözbergtunneln der Autobahn A3 befasst. Aber dann teilte das Versicherungsamt diese Aufgabe der Feuerwehr Frick zu, was Brugg zu Kuhns Verdross den Stützpunktfeuer-Status kostete.

Das «Odeon»-Meisterstück

Brugg hat seinen aktuell attraktivsten Treffpunkt Max und Bernadette Kuhn zu verdanken. Ohne sie gäbe es das Kulturhaus Odeon nicht. Als sie an einer von der Stadt am 23. Dezember 1996 einberufenen Sitzung erfuhren, dass die Liegenschaft Odeon beim Bahnhof abgerissen und gemäss der «City-Planung 68» durch eine Überbauung mit Einkaufszentrum, einer Neumarkt-Erweiterung, ersetzt werden sollte, entschlossen sie sich, diese «städtebauliche Katastrophe» zu verhindern. In drei Wochen legten sie mit Unterstützung der Metron-Architekten eine Projekt-Alternative auf den Tisch. Sie kauften die Liegenschaft und bauten sie um. Die Betriebsführung des Kino-

theaters Odeon mit Film, Kleinkunst, Musik und Lesung übernahm der Kulturverein Arcus, während sie selber anfänglich für den Gastrobereich sorgten. Darum bezweckt ihre Familien AG neben dem Betrieb von Apotheke und Drogerie die «Führung einer Bar».

2006 konnten die Kuhns auch die dreieckige Restfläche zwischen der 1910 erstellten harmonischen Häuserzeile am Bahnhofplatz und dem abgedrehten, blechverkleideten Neumarktgebäude aus den 1980er Jahren mit dem von Architekt René Stoos entworfenen Geschäftshaus «Trigon» überbauen, das auch die Möglichkeit bot, die «Odeon»-Kulturräume zu erweitern. Allerdings mussten zunächst die in der Planungseuphorie der 1960er Jahre entstandene City-Planung und ein Richtplan zu Fall gebracht werden. Darüber focht Max Kuhn manchen Strauss aus. Er war ein Fighter, aber immer sachbezogen und nicht nachtragend. Da und dort wünschte er sich mehr Effort von der Stadt. Ein Zusammenschluss der Zentrumsgemeinden Brugg und Windisch wäre ihm recht gewesen.

Was ihm am Herzen lag

Am Herzen lag Max Kuhn die Erhaltung und Nutzung der Bausubstanz in der Altstadt. Mit

der Gründung der Genossenschaft Altstadt versuchte er, leerstehende Gebäude zu aktivieren. Das erste Exempel, der Erwerb der Liegenschaft an der Hauptstrasse 66 neben dem Schwarzen Turm, bereitete allerdings Ärger, weil der «Number One-Wirt» mit Schulden verduftete. Viel gefreuter entwickelte sich hingegen ein anderes Anliegen von Max Kuhn: die neue gemeinsam betriebene Notfallapotheke und der zentrale Notfalldienst von sechs Apothekern der Region Brugg im Medizinischen Zentrum «Süssbach».

Schliesslich bildete die Stadtmusik ein Stück von Max Kuhns Lebens. Er stand seit dem 17. Altersjahr in ihren Reihen, erlebte mit ihr Höhen und Tiefen, war viele Jahre Vizepräsident und natürlich längst eidgenössischer Musikveteran. Aus dem Tambour – seit der Kadettenzeit – wurde später ein Paukist und schliesslich ein Perkussionist. Ein Hochgefühl in seiner Musikantenkarriere erlebte er, als ihm zum 60. Geburtstag im KKL Luzern vier Kesselpauken (Timpanis) übergeben wurden – geschenkt von seiner Gattin Bernadette.

Am 16. August findet um 14 Uhr in der Stadtkirche Brugg eine Abschiedsfeier für Max Kuhn statt.

Tief erschüttert müssen wir Abschied nehmen von unserem hoch geschätzten Berufskollegen und Partner in der Apotheke Süssbach

Dr. Max Kuhn

20. Februar 1950 bis 13. Juli 2023

der viel zu früh aus seinem aktiven Leben gerissen wurde.

Max war Apotheker mit Leib und Seele und treibende Kraft in mehreren Projekten der Apotheken der Region Brugg. Sein im wahrsten Sinne unermüdetes Schaffen, seine endlos scheinende Energie und sein stets uneigennütziger Einsatz für das Wohl der Kunden in der Region waren eine Inspiration für uns. Dass Max uns an allen seinen Talenten teilhaben lassen, dass wir uns immer seiner Loyalität und Kameradschaft sicher sein durften, erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit.

Die zahlreichen Spuren des Wirkens von Max und viele schöne Erinnerungen an unsere Zusammenarbeit mit ihm bleiben für immer.

Der Ehefrau Bernadette, der Familie und den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Apothekerinnen und Apotheker der Region Brugg



Riniken: Was für die Schweiz spricht

(mw) – Markus Ritter, der Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes, hielt am 1. August die Ansprache auf dem Platz der Schulanlage Lee.

Schätzungsweise 150 der 1500 Einwohnerinnen und Einwohner fanden sich zur Feier des 732. Geburtstages der Eidgenossenschaft ein. Nach der Eröffnung der Festwirtschaft sorgte die Musikgesellschaft Riniken für den rassigen Auftakt.

Anschließend begrüßte Frau Gemeindeammann Beatrice Bürgi in Anwesenheit von Gemeinderätin und Mitte-Ortsparcipräsidentin Astrid Baldinger den Referenten. Der 56-jährige Mitte-Politiker ist seit 2011 Nationalrat und seit 2012 Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes. In Brugg-Windisch sind mehrere hundert Angestellte in verschiedenen Sektoren dieser Organisation tätig.

«Der 1. August, unser Nationalfeiertag, bietet Gelegenheit, in unserem hektischen Alltag innezuhalten und uns auf die Werte unserer Heimat zu besinnen. Es wird oft gesagt, dass wir im schönsten und erfolgreichsten Land der Erde leben», so der Redner.

Diese Aussage unterstrich er mit dem Hinweis auf die allseits geschätzte Vielfalt unseres Landes mit drei Klimazonen auf einer Fläche von lediglich 40'000 Quadratkilometern, mit der politischen, wirtschaftlichen und ernährungsmässigen Stabilität.

Die Basis für die Prosperität bilden die Freiheit mit den Volksrechten, die guten Ausbildungsmöglichkeiten, der Fleiss, die soziale Sicherheit, das Engagement in der Freiwilligenarbeit und in den Vereinen. «Gemeinsam wollen wir diesem Land Sorge tragen – für uns und unsere Nachkommen», schloss Markus Ritter seine Rede.

Nach dem Singen der Landeshymne stand der Lampionumzug auf dem Programm, wobei jedes teilnehmende Kind einen 1. August-Weggen entgegennehmen durfte. Zum Abschluss wurde oberhalb des Dorfes das Höhenfeuer entzündet und das gemütliche Beisammensein gepflegt.

Windisch: UMA-Unterkunft wird im September eröffnet

Aufgrund der erwarteten Zuweisungen von rund 270 unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) im Jahr 2023 durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) benötigt der Kantonale Sozialdienst (KSD) zusätzliche Unterkunftsplätze. Der KSD beabsichtigt deshalb, die UMA-Unterkunft an der Mülligerstrasse 11 in Windisch Anfang September 2023 zu eröffnen. In der Unterkunft können künftig bis zu 50 unbegleitete minderjährige Asylsuchende untergebracht werden. Die Gebäude an der Mülligerstrasse 13 und der Zelglistrasse 9 werden noch bewohnt und sind vorerst auch nicht Teil der Zwischennutzung.

C I R C U S

M O O N T I

Chapiteau gekühlt!

Windisch Amphiwiese
9. – 13. August

Mittwoch	9. Aug.	15:00	20:00
Donnerstag	10. Aug.	15:00	
Freitag	11. Aug.	20:00	
Samstag	12. Aug.	15:00	20:00
Sonntag	13. Aug.	14:00	

circus-monti.ch

Jahreswagen: PERFEKTE AUSWAHL ZU TOP-KONDITIONEN



Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda CX-60 PHEV Hybrid Homura	Jet Black	1'280	12.2022	CHF 59'600.-	CHF 16'050.-
Mazda CX-5 194 4x4 Homura Pack Automat	Jet Black	2'750	03.2023	CHF 47'900.-	CHF 5'900.-
Mazda CX-30 4x4 186 Revolution Automat	Crystal White	5'698	01.2023	CHF 41'600.-	CHF 5'840.-
Mazda CX-30 4x4 186 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	8'576	06.2022	CHF 35'900.-	CHF 9'600.-
Mazda 3 186 4x4 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	2'380	01.2023	CHF 36'700.-	CHF 4'750.-
Mazda 3 186 Revolution	Machine Gray	1'280	06.2023	CHF 34'500.-	CHF 4'500.-

Die abgebildeten Modelle gelten lediglich zur Illustration und nicht als konkrete Angebote.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Jakob Vogt AG

Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda 2 Homura Automat	Machine Gray	6'840	09.2022	CHF 24'900.-	CHF 3'250.-
Mazda CX-5 184 Newground AHK	Machine Gray	9'947	02.2022	CHF 38'600.-	CHF 10'450.-
Mazda 6 165 Ambition Automat	Jet Black	3'840	12.2022	CHF 41'900.-	CHF 6'250.-
Mazda 6 192 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	2'840	03.2023	CHF 44'800.-	CHF 8'500.-
Mazda MX-5 184 Cabrio	Jet Black	2'504	03.2022	CHF 36'900.-	CHF 10'800.-
Mazda MX-30 Revolution 100% elektrisch	Machine Gray	6'654	12.2020	CHF 34'900.-	CHF 9'600.-

Mitteldorfstrasse 7 · 5234 Villigen

Tel. 056 284 14 16 · www.vogt.mazda.ch



Badmeisterin Christine Schuster und Gemeinderat Lionnel Auenstein freuen sich auf die bunte Jubiläumsfeier – am Samstag ist nach einem Apéro (10 Uhr), dem Arschbombenwettbewerb (14 Uhr) unter anderem auch eine Tanznacht mit dem Duo Players angesagt. Der Sonntag dann steht im Zeichen des Brunches (10 Uhr), der Rettungsschwimmer-Show (14 Uhr) und des Beachvolleyball-Turniers (17 Uhr).

Zum Jubiläum ein Arschbomben-Wettbewerb

75 Jahre Badi Auenstein: vielfältiges Fest-Programm am 12. und 13. 8.

(A. R.) – Die 1948 erfolgte Eröffnung der Badi Rapperswil-Auenstein war, so scherzen ältere Semester, etwas vom Ersten überhaupt, was die beiden Gemeinden mit- und nicht gegeneinander machten – auch das wird nun am Wochenende gefeiert.

Badi-Platz als Badeplatz-Ersatz

Bekannt ist die Badi mit dem stets warmen Wasser dafür, dass sie eben mit der Fernwärme des Kraftwerkes geheizt

wird – und deshalb immer als Erste in der Region, nämlich jeweils schon im April, eröffnet.

Wie auch bei den anderen Badis entlang der Aare hat auch jene in Auenstein mit dem Bau des Kraftwerkes zu tun: Weil im Zuge der Aarekorrektur die romantischen Badeplätze der Bevölkerung am einst wunderschön mäandrierenden Fluss verschwanden, musste seitens der Kraftwerkbauer Ersatz geschaffen werden.

«Sich gegenseitig beizustehen ist zeitlos»

Auenstein: Der Brugger Historiker FDP-Grossrat Titus Meier (Bild) brachte in seiner Bundesfeier-Rede die Essenz vom Rütlichswur auf den Punkt

(A. R.) – Quasi standesgemäss servierte Titus Meier spannende historische Häppchen. Wohl das knackigste: «Das Rütli der modernen Schweiz» sei hier bei uns zu verorten – dies angesichts der einst im Bad Schinznach tagenden Helvetischen Gesellschaft, die mit der Strahlkraft ihrer Ideen entscheidend zum heutigen Bundesstaat beigetragen habe.

75 Jahre Badi, 125 Jahre Musikgesellschaft 150 Jahre Feldschützen: Eingangs freute er sich über die Jubiläen, die heuer in der südlichsten Gemeinde des Bezirks begangen werden könnten. «Miteinander feiern ist wichtig für eine Gemeinde – denn nur in einer Gemeinde, wo Gemeinschaft funktioniert, können die Ämter besetzt werden», betonte Titus Meier.

«Miteinander statt übereinander reden, das Verbindende suchen und gemeinsame Lösungen finden: Das hat die Schweiz stark gemacht», hob er auf seinem historischen Streifzug hervor.

Dieser führte auch über den bekanntlich von den Auslandschweizern angelegten ersten Bundesfeiertag im 1891. Dass die Stadt Brugg den allerersten ersten August aus Effizienzüberlegungen einfach mit ihrem traditionellen Jugendfest zusammengelegt hat, sorgte für Schmunzeln. Interessant fanden viele im Publikum – darunter auch der Auensteiner GLP-Nationalrat Beat Flach mit Frau Angélique – sodann, dass bis 1971 die Teilnahme an Gemeindeversammlungen obligatorisch war.

«Sich gegenseitig beizustehen ist zeitlos»: So schlug Titus Meier zum Schluss



die Brücke vom Rütlichswur zur Gegenwart. In welcher es nicht zuletzt wichtig sei, dass gute Traditionen wie die Auensteiner Bundesfeier auf dem Egghübel an die Kinder weitergegeben werden, lobte er die Organisatoren vom Turnverein.

Jugendfest: «helfende Hände» gefragt Dieser wird auch nächstes Jahr wieder in die Hosen steigen – etwa wenn in Auenstein endlich wieder Jugendfest ist. «Dann sind wir auf viele helfende Hände angewiesen», machte Gemeinderat Lionnel Lüscher in seiner Begrüssung ein Mitwirken beliebt. In dieser Gemeinde, wo Gemeinschaft funktioniert, dürfte dies nicht ungehört verhallt sein.

Fokus auf dem «Finden gemeinsamer Lösungen»

Hausen: An der Bundesfeier sprach Ständerat Thierry Burkart



Gemeindeammann Andreas Arrigoni (links) bedankt sich bei Thierry Burkart für die gehaltvolle Ansprache.

(mw) – Rund 600 Dorfbewohner und Gäste würdigten am 31. Juli die Geschichte der Eidgenossenschaft. Im Mittelpunkt des Anlasses bei der Mehrzweckhalle stand die Ansprache von Ständerat und FDP-Schweiz-Präsident Thierry Burkart.

Die Musikgesellschaft Hausen sorgte für den rassigen Auftakt, bevor Ammann Andreas Arrigoni den 46-jährigen, seit 2021 in Lengnau wohnenden Referenten vorstellte und die vom frischgewählten Bürgermeister Philipp Lotter sowie «Vize» Harald Klemm angeführte Delegation der deutschen Partnergemeinde Hausen im Wiesental willkommen hiess. Mit von der Partie war auch ein SRF-Team, das eine Dokumentation über Thierry Burkart dreht. Er erwies übrigens gleichentags der Bundesfeier Villnachern und am 1. August der Gemeinde Birrhard die Reverenz. Ständerat Burkart blickte auf die Erfolgsgeschichte in den 732 Jahren Eid-

genossenschaft und 175 Jahren mit demokratischer Bundesverfassung zurück. «Trotz vielen positiven Aspekten existiert aktuell ein Reformstau in der Schweizer Politik», hielt der Ständerat fest.

Angesichts der drohenden Strommangelge regte er die Effizienzsteigerung von Energieproduktionsanlagen an. Zudem erfordere die steigende Lebenserwartung der Menschen eine Neuorganisation der Altersvorsorge. Positiv sieht Burkart das hohe Bildungsniveau, die sichere Rechtsordnung sowie die Solidarität, welche sich zum Beispiel in der Freiwilligenarbeit widerspiegelt. Als weitere Faktoren für eine gute Zukunft nannte er den Respekt der Menschen untereinander, die Prosperität der Wirtschaft, das Finden gemeinsamer Lösungen und die Neutralität.

Den Abschluss der Bundesfeier bildeten bei von der Gemeinde offenerter Verpflegung mit Wurst, Brot und Glace die musikalische Unterhaltung mit dem Duo Ralph and Rea sowie ab 22 Uhr der Fackel- und Lampionumzug.

Bezirk Brugg: der dreifache Thierry

Der Aargauer Ständerat hielt seine Bundesfeier-Ansprache auch in Villnachern und Birrhard



Birrhard, die Bundesfeier mit dem originellsten Rednerpult: Thierry Burkart auf dem Mähdrescher am erneut vom Binätsch-Verein organisierten Anlass, der sich auf dem Birreter Rütli unter anderem auch wegen Steinis rotem Zelt oder dem spektakulären Feuerwerk als Publikumsmagnet entpuppte. Rechts: Thierry Burkarts Auftritt in Villnachern war nicht nur von viel lokalem, sondern auch von nationalem Interesse, wie die SRF-Präsenz zeigte.

(A. R.) – Weshalb hält er alle seine drei Reden ausgerechnet im Bezirk Brugg? «Das ist wirklich reiner Zufall», beteuerte Thierry Burkart lachend, dass keinerlei wahlkampftaktische Überlegungen hinter seinen Auftritten steckten – was man ihm auch deshalb abnimmt, weil gerade in Villnachern und Birrhard ja nicht wirklich viele Stimmen zu holen sind.

Umso erstaunlicher war der Publikumsaufmarsch an diesen beiden Bundesfeiern, wo der FDP-Präsident dieselbe Ansprache hielt wie in Hausen (siehe Beitrag oben).

Dabei liess er auch sein Unverständnis darüber durchblicken, dass die Schweiz anderen Ländern verbiete, Waffen aus hiesiger Produktion an die Ukraine zu liefern. «Das schadet der Neutralität, die auch vom Ansehen des Auslands abhängt – und dieses Ansehen erodiert zurzeit», betonte der Ständerat, zudem darauf verweisend, «dass die

Solidarität in Europa derzeit eben auch eine Waffensolidarität ist».

Als Sinnbild des Reformstaus führte er an, dass es nach 20 Jahren noch nicht einmal gelungen sei, die Grimselstaumauer zu erhöhen. Statt sich auf das Erfolgsmodell Schweiz zu besinnen – dieses fusse auf «dem Willen, gemeinsame Lösungen zu finden und dafür über seinen eigenen Schatten zu springen» – werde breit über Dinge am Rande der Relevanz debattiert. Etwa darüber, bemerkte er mit einigem Spott, ob ein Zürcher Altstadthaus weiter «Zum Mohrenkopf» heissen dürfe oder welche Frisuren gerade unter kulturelle Aneignung fielen. Weiter wandte er sich gegen Regulierungswut und Bürokratie – und propagierte Werte wie «Bescheidenheit Fleiss und Leistungswillen». Zum Schluss seiner Rede gab er dem Publikum ein Zitat von Henry Ford mit: «Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.»

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Übereinstimmung	krummes Gliedmaß	Strom in Afrika	erster Auftritt		Possenreißer	auf diese Weise
						1
Hptst. d. Baskenlandes			Ornament			Feigenkaktus
flüssiges Fett		veraltet; deren				
Metallbolzen					Geschmack	
kleine Spende	ständig	Vorname Adorfs		Abk.: ganz unten		
				karibischer Inselstaat		
Kopfbewuchs		Meeresraubfisch				
Ertauscheidung						
		Nachrichtendienst (Abk.)				Abk.: Milligramm
schwarzer Singvogel		Luft der Lunge				3
Aufputzen v. Sportlern						2

GUT SCHLAFEN & ERHOLT AUFSTEHEN

Ihr Bettenfachgeschäft
gutschlafen.ch

Erfahren Sie unsere individuelle Beratung für erholsame Nächte.

Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsesprenu
Arvenspäne...
Kissen + lose

Onlineshop
meyer Meyer Naturprodukte
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

LOORHOF
SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

**Bohnen handgepflückt,
Zwetschgen, frische Äpfel**

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Die besten Schnitzel im Aargau!

schnitzeria
SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN
www.hotelgotthard.ch

Aaraustr. 2, Brugg, 056 441 17 94

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.

Kleinigkeit	Boots- teil	noch- mals	Geliebte des Zeus	Gardine	Balkon- pflanze	Senk- blei	Arbeits- platz			mittels, durch	franz.: Abend	ein Medi- ziner		Stadt- kern von Paris	absatz- loser Schuh
Ablenkung					Auslese der Besten					Regen- schutz					
Vogel- dünger				Akrobat	Verstor- bener					trop. Wirbel- sturm	altes Wort für jetzt				
		ein- stellige Zahl	Mittel- losigkeit				Abtritt	Lebe- wesen (Mz.)						hän- gende Urwald- pflanze	
Zeitmaß	Wagen- ladung				Ge- sangs- stück	Opfer- tisch					italie- nische Stadt	ital. Tonsilbe			
				rein, un- ver- fälscht	heftige Zunei- gung			türk. Ruinen- stadt	Gegen- wert						
kirch- licher Begriff	Flächen- maß	Kiefern- art				persönl. Fürwort	eitel (ugs.)					dt. Vor- silbe			
Schalentier					Schalen- frucht							ein- farbig			
dt. Landes- haupt- stadt				zu jenem Ort					vorher- sehen						5

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 25. August 2023 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind, an: Zeitung Regional GmbH Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Neu: Produkte-Online-Shop
- aktuell: Beratung Sonne u. Pflege
- Produkte:
 - Nora Bode
 - CNC Cosmetics
 - Déesse Cosmetic

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG
Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Ihr Ansprechpartner in Gesundheitsfragen:

APOTHEKE

TSCHUPP
DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, 5200 Brugg
056 441 14 47
www.apotheketschupp.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
K & Ffeemaschinen
Kirchweg 3 | 5232 Bülenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

Ge- spräch	eingefräste Fille	herb	gefährliche Sub- stanz	englisch: einge- schältet
blauer Farbstoff				9
Hptst. des US- Staates Texas				
		Kalbs- milch		Mengen- lehre
ge- braucht	griech. Buch- stabe			
			Schlag- stock	
Stadt auf Malta	bildende Kunst	Mittel- losigkeit	Abk. f. eine Ge- wichts- einheit	
Haar- schopf d. Pferde			Spitz- name franz. Soldaten	
roter Planet		mittelbar		
ein Konti- nent				
			Initialen von Paster- nak	englisch: ist
Weise	weiches Schwer- metall			
Anstoß				11

BÜPA AG

Das Büro und Papeterie Fachgeschäft
Bahnhofstrasse 12 / 5200 Brugg
056 441 98 66 / online-papeterie.ch

Alles für die Schule!

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen
- Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Medi- kamentenform	stechend riechen- des Gas	Tierbe- hausung	Abson- derung	Initialen der Turner	ein Zement	Havelsee in Berlin		Teil des Beins	Erd- zeitalter	best. Artikel	nicht lang	Musik- instru- ment	aromat. Getränk	Neigung
						Pluspol				Stumm- filmstar				
Handels- platz					elektr. Fühler	afrik. Staat und Fluß				Univer- sitätsab- schluß	adrett			
			frommer Büßer	Fixstern			ägypt. Feld- herr	7	Hexe, Zauberin				eingedickter Saft	
Lauf- vogel	Weiden des Wildes					US- Bundes- staat	Gedäch- nis- stütze			norddt. Landes- haupt- stadt		chem. Zeichen f. Strontium		
Brut- stätte				engl. Bier- sorte	ein fetten				verrückt	Ge- treide- umhül- lung				
ital. Nudelart	Augen- blick	Verbren- nungs- rest					Abk.: Preis	ehem. argent. Staats- chef				Initialen von Paster- nak		
						Geschoß mit Hülse					ein Fahr- zeug (Kw.)			
Einma- ster					eingän- gige Melodie	8				Teil des Mundes				10

Zäng parkiert?

De Maier büglets us.

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Steigstrasse 8
5233 Stilli

056 284 14 88
davidmaier.ch

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11		

Sein Tintenfisch ist wie das Räbjescht: vielfarbig und -gestaltig

Oberflachs: Marius Portmann (46) wird am «Wein trifft Kunst»-Event vom 19. und 20. August einiges zum nuancenreichen Kunst-Bouquet beitragen

(A. R.) – «Auch meinen Tintenfisch hier werde ich ausstellen», sagt Marius Portmann beim Atelier-Besuch in Oberflachs. Geschaffen hat er das faszinierende Wesen mit einer speziellen Technik: «Ich finde den "Druck mit verlorener Platte" besonders spannend: Nach dem Druck einer Farbe wird die Platte weiter bearbeitet und mit der nächsten Farbe gedruckt, sodass immer mehr von der Platte abgetragen wird», erklärt der Räbjescht-Künstler.

Der in Davos aufgewachsene Sozialarbeiter, der in der Stiftung Töpferhaus Aarau das Jugendprojekt «Laufband14» begleitet, malt zudem figürliche und expressive Acryl-Tusche-Bilder. «Ich komme eben vom Cartoon her», schmunzelt Marius Portmann. Den Comic für die Publikation der IG Velo in Luzern, wo er früher als Velokurier wirkte, zeichnet er übrigens nach wie vor.

«Ich rutsche aber immer wieder ins 3D ab», lächelt er, der so gerne alte Sachen mag und sie in feinsinnigen neuen Kontext setzt. Ins Auge springt etwa die Installation mit dem Plattenspieler, über den Weinbergschnecken kriechen. Auch Müll verarbeitet er zu anregenden Skulpturen – «punkto Abfallkunst möchte ich mich künftig noch weiterentwickeln», betont der Autodidakt. Zusammen mit Frau Simone war der Vater zweier Kinder auch schon in der Landwirtschaft tätig. Zuletzt im Hof Kasteln, zuvor im Jura – von da stammt sein subtil bearbeiteter Geisskopf, den er ebenfalls am Räbjescht zeigen wird. «Ich kannte diese Geiss persönlich, welch wunderschönes Tier», schwärmt Marius Portmann, der sich insbesondere von den Strukturen der Hörner begeistert zeigt. «Das ist keine Trophäe, sondern ein Versuch der Verehrung», möchte er doppelt unterstrichen haben.

Räbjescht mit anregender Wein-Vielfalt

Sein vielschichtiges Schaffen passt jedenfalls bestens zum Räbjescht, dessen buntes Programm aber natürlich nicht nur im Kunst-Bereich ein anregendes Bouquet bietet. Für ein solches stehen vor allem auch die fast 60 verschiedenen Weine, die sich da auf der Weinstrasse im Dorfteil



Marius Portmann mit einem Ausschnitt seines Kunstspektrums, das neben Acrylbildern auch Drucke und Skulpturen umfasst.

Adelboden degustieren lassen. Mehr zum Räbjescht – neu mit einem Schauspieler mit Lukas Senn und mit einer vom legendären Gantruffer Bruno Furrer durchgeführten Kunst-Versteigerung – im nächsten Regional und unter www.raebfescht.ch

Abendrennen: auf zum Finale

Brugg: Am 9. (mit Frauenrennen) und 16. Aug. finden die letzten beiden Austragungen der 57. Saison statt

(A. R.) – «Wir dürfen uns über eine stets gut gefüllte Festwirtschaft, über grosse und interessante Fahrerfelder und über spannende Kämpfe um Punkte und Prämien freuen», zog OK-Präsident Stefan Rauber letzten Mittwoch schon mal eine positive Saisonbilanz.

Für Rekordtage habe es allerdings nicht gereicht, dafür sei die Witterung schlicht zu unbeständig gewesen – wie zum Beweis begann es kurz darauf derart stark zu winden und zu regnen, dass sogar ein Rennabbruch diskutiert wurde.

Schliesslich trotzten die 40 Fahrer aber dennoch Wind und Wetter, darunter etwa auch Gewinner Jan Christen – der Junioren-Europameister und Neo-Mannschaftskollege des zweifachen Tour-de-France-Siegers Tadej Pogacar klassierte sich nach den vollumfänglich absolvierten 50 Runden vor Profi-Kollege Felix Stehli.

Das Rennen von letztem Mittwoch zeigte es wieder bestens: Die Rennfahrer schätzen die 1967 ins Leben gerufene



Keine zu klein, eine Walter-Bäni-Sprinterin zu sein: Ladina Meier nimmt das Kilometer-Zeitfahren in Angriff. Rechts: Auch Gewinner Jan Christen (vorne) trotzte an der 637. (!) Austragung Wind und Wetter – nun folgen Abendrennen 638 und 639.

Rennserie, weil sie ein willkommenes Training unter Wettkampfbedingungen bietet. Und das Publikum findet es toll, dass es bei der packenden Punktetanz im wohl schönsten Velodrom der Schweiz alles hautnah mitbekommt. Nicht zuletzt die attraktiven Zusatzprüfungen, welche jeweils die Hauptren-



nen würzen: etwa den sogenannten Walter-Bäni-Sprint von letztem Mittwoch – bei diesem Ein-Kilometer-Zeitfahren kam allerdings niemand auch nur annähernd an die sieben Jahre alte Marke von Fabian Lienhard heran.

Frauen-Power – mit Ariella Käslin?

Morgen Mittwoch rückt nun das separate Frauenrennen speziell in den Fokus. Derzeit führt Cybèle Schneider vor Annika Liehner und Ariella Käslin – ja genau, die ehemalige Spitzenturnerin, die nun im Radsport aktiv ist. Man darf gespannt sein, ob man sie erneut im Brugger Schachen antrifft – mehr Infos auch unter www.abendrennen.ch

www.abendrennen.ch



Sonntag
13.08.2023

10–17 Uhr | 33 km
Strecke autofrei

Brugg, Windisch, Mülligen,
Lupfig, Hausen, Villnachern,
Riniken, Rüfenach, Villigen



MIGROS

SW/CA

SUVA

SKODA

valiant

rivolta

WORLD

BRUGG REGIO

Stadionförderung

Arztzeiger

CP

EXCELLOS

Kanton Aargau

Qi Gong mit einer Meisterin

Neuer Anfängerkurs in den Bewegungsräumen Brugg

(pd) – In Kürze beginnt in den Bewegungsräumen Brugg ein neuer Anfängerkurs im Medizinischen Qi Gong. Kursleiterin ist die Qi Gong-Meisterin und TCM-Fachärztin Dr. chin. Ching Gebauer, die fließend Schweizerdeutsch spricht. Nach dem Anfängerkurs wird der Unterricht weitergeführt.

Dr. chin. Ching Gebauer ist TCM-Fachärztin mit langjähriger therapeutischer Erfahrung und Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) und Qi Gong. Sie verfügt über ein enormes Wissen und langjährige Erfahrung in den verschiedensten Stilarten und Formen des Qi Gong. Sie ist Vorstandsmitglied der Zürcher Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Dozentin bei Biomedica Basel.

Qi Gong (Qi – Lebenskraft, Gong – Übung) ist eine Jahrtausende alte chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform. In China wird Qi Gong seit Jahrtausenden praktiziert – zur Erhaltung der Gesundheit, zur Selbstheilung und zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Ziel ist es, die Lebensenergie des Einzelnen zu stärken und die Energieblockaden zu lösen.

Qi Gong wird etwa empfohlen bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Burnout, Depressionen, Nervenproblemen, Bluthochdruck, Kopfschmerzen und Migräne sowie bei Stoffwechselproblemen. Auch die Funktion der Organe und die Durchblutung werden angeregt, was sich positiv auswirken kann auf Verdauungsstörungen, Herz-Kreislaufschwierigkeiten, Durchblutungsstörungen, Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten sowie bei Schmerzen im Bewegungsapparat. Qi Gong ist einfach zu erlernen und kann auch in hohem Alter



Qi Gong ist einfach erlernbar – mit Dr. chin. Ching Gebauer, TCM-Fachärztin und Qi Gong-Meisterin in den Bewegungsräumen Brugg.

ausgeübt werden. Die Übungen sind kurz und können auch zu Hause auf wenig Platz oder unterwegs praktiziert werden.

Kursbeginn: Dienstag, 22. August, 18 Uhr, Bewegungsräume Brugg, Stapferstrasse 27.

Kursdauer/Preis: 6 Lektionen für Fr. 180.–
Anmeldung/Infos/Organisator: Kampfsportschule Aarau, Dieter und Karin Lüscher, Schulleitung, Tel. 062 827 01 26
www.karateschule.ch

Stellen

Hälg Group

Die Hälg Group ist eine führende Dienstleisterin für Gebäudetechnik und Facility Management. Als Schweizer Familienunternehmen sind wir an über zwanzig Standorten in der Schweiz präsent.

Für die Hälg & Co. AG in Aarau sowie die Klima AG in Spreitenbach, zwei Unternehmen der Hälg Group, suchen wir:

Projektleiter/innen Lüftung/Klima Servicetechniker/innen Montagepersonal Lüftung

Kontakt

Nähere Auskünfte zu diesen Stellen erhalten Sie bei Frank Zielke, Leiter Niederlassung Aarau, Telefon +41 62 836 99 90, E-Mail: frank.zielke@haelg.ch.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme.



Perfekt kombiniert

JOBS 2GO

Radio2Go

Entdecke
neue
Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Kantonsspital Baden AG	Dipl. Pflegefachfrau FH/HF Onkologie 80-100%	Brugg
E. Baschnagel AG	Personalassistent*in 20%	Windisch
green.ch AG	Technical Customer Supporter:in (a)	Lupfig
KAWE AG	Schweisser 80-100%	Untersiggenthal
Voegtlin-Meyer AG	Busmechaniker*in	Windisch
Dropa Apotheke Drogerie	Apotheker*in 40-100%	Lupfig
Voegtlin-Meyer AG	Verkaufsprofi Energie 80-100%	Windisch
AEW Energie AG	Lehrstelle Netzelektriker/in	Turgi
Alb. Lehmann Lindmühle	Chauffeur (100%)	Birmenstorf
Logistikbasis der Armee	Lernende/r Koch/Köchin EFZ	Brugg
xinfra gmbh	System Engineer - 60%-100%	Brugg
Nydegger AG	Konstrukteur 100% (m/w/d)	Lupfig
Suhner Abrasive Expert AG	Key Account Manager Automotive 100%	Lupfig
Haus Eigenamt	Podologe / Podologin HF/SPV (selbst.)	Lupfig
Institution casa cantero	Betreuerin Nacht-/WE-Dienste - Quereinstr.	Gebenstorf
Raiffeisen Schweiz	Kundenberater/in Basis	Gebenstorf
Liechti Graf Zumsteg Architekten	Praktikant*in	Brugg
Fliegerschule Birrfeld AG	Geschäftsführer/in Regionalflugplatz	Birrfeld
Gemeinde Birmenstorf	Mitarbeiter Werkdienst 100%	Birmenstorf
Verein Lernwerk	Allrounder Reinigung/Gartenunterhalt 80%	Brugg, Aarau

Die grösste Stellenbörse
im Aargau auf
www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von:

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



müller metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



TROWA
IHRE LIEBENSCHAFT - UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!

polyteam

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Lauter ehrliche Betrüger

Theater Hottwil präsentiert ein Stück voller Überraschungen

(Manuel Hörth) – Die Spielleute Hottwil blicken vom 18. bis 26. August hinter die Fassaden einer scheinbar heilen Familienwelt. Wenn dazu auch noch das Familienunternehmen mehr schlecht als recht funktioniert, so werden Vertrauen oder gar Moralvorstellungen plötzlich zur Mangelware: In «Familiengeschäfte» tut sich eine Spirale an Lügen, Intrigen und Katastrophen auf.



Geht es um Familienangelegenheiten, läuft nicht immer alles nach Plan. So in diesem Fall auch beim Theater Hottwil. Nach zweimaligem Verschieben des aktuellen Stückes freut sich die Hottwiler Theaterfamilie nun umso mehr, ihr Publikum endlich zu einer ganz speziellen Familiensache, genauer in einem aussergewöhnlichen Familiengeschäft, willkommen heissen zu dürfen. Der Vorverkauf hat begonnen (siehe Bildlegende).

Spagat zwischen Familie und Firma
Mit «Familiengeschäfte» wird in der Turnhalle Hottwil eine turbulente Komödie mit viel Tiefgang, voller Satire und haufenweise Situationshumor gezeigt. Autor der rabenschwarzen Komödie ist Sir Alan Ayckbourn. Der Brite gilt als einer der populärsten Gegenwartsdramatiker und ist für viele seiner Werke ausgezeichnet worden. «Familiengeschäfte» birgt viele Herausforderungen. Eine davon hat Regisseur Marc Frey bereits gemeistert, als er das Stück in die «schwyzerdütsche» Fassung übersetzte. Die nächste Herausforderung ist das grosse Ensemble. Auf der kleinen Hottwiler Bühne präsentieren sich an den Aufführungstagen gleich 13 Personen. Und das nicht nacheinander, sondern oftmals miteinander – und nicht selten auch übereinander. Das Bühnenteam der Hottwiler Spielleute hat sich nämlich der grossen

Auf der Hottwiler Bühne wird zurzeit intensiv für das neue Stück «Familiengeschäfte» geprobt – Reservation online unter www.theater-hottwil.ch oder telefonisch von 19.30 bis 21 Uhr unter 076 720 65 78.
Speltdaten in der Turnhalle Hottwil: Fr 18. Aug. 20 Uhr; Sa 19. Aug. 20 Uhr; So 20. Aug. 10.30 Uhr, Di 22. Aug. 20 Uhr; Mi 23. Aug. 20 Uhr, Fr 25. Aug. 20 Uhr; Samstag 26. Aug. 20 Uhr

Aufgabe angenommen, ein doppelstöckiges, aus mehreren Zimmern bestehendes Bühnenbild zu gestalten.

Zum Stück
Ernst Flury (Robert Keller) hat im Laufe der Jahrzehnte ein Geschäft für etwas edlere Möbel aufgebaut. Was lange gut lief, schreibt mittlerweile immer weniger schwarze Zahlen. Schwiegersohn Roger (Beat Wormstetter) soll es nun richten. Voller Motivation und den Glauben an ehrliche Arbeit stürzt er sich in diese Aufgabe. Ein simpler Ladendiebstahl der Teenie-Tochter lässt aber schon bald alles aus dem Ruder laufen, zumal es um die Moralvorstellungen der vielen anderen Familienmitglieder auch nicht gerade gut steht: hier ein dubioses Nebengeschäft, dort eine kriminelle Machenschaft...

Cooler Food, gekühlte Turnhalle
Geht es um Familie, soll auch Essen und Trinken nicht zu kurz kommen. Auch hierfür hat sich das Hottwiler Theaterteam etwas Spezielles einfallen lassen. Das Publikum wird nicht wie gewohnt in der Turnhalle bewirtet, sondern kann sich im Aussenbereich bei den Essensständen mit warmen und kalten Speisen eindecken. Um trotz der hitzigen Bühnenszenen das Hallenklima für das Publikum angenehm zu halten, kommen vor den Aufführungen Klimageräte zum Einsatz.

Windisch: altes Handwerk aus 2000 Jahren zum selber Ausprobieren



Messer schmieden, Farben herstellen oder Fingerloop-Armbändchen knüpfen: Der HandwerksParcours auf dem Areal von Legionärspfad Vindonissa und Kloster Königsfelden bietet sieben historische Werkstätten mit römischem und mittelalterlichem Handwerk. Der Parcours für die ganze Familie ist von heute 8. bis Samstag 12. August geöffnet. Bei den Römern und im Mittelalter wurden viele Alltagsgegenstände noch von Hand hergestellt. Der HandwerksParcours in Windisch gibt Einblick in dieses alte Handwerk aus 2000 Jahren. In sieben Werkstätten dürfen Gross und Klein den Spezialistinnen und Spezialisten bei der Arbeit zuschauen, altes Handwerk selber ausprobieren und selbst gefertigte Gegenstände mit nach Hause nehmen. Diese Werkstätten sind jeweils 14 bis 20 Uhr geöffnet: Römische Schmiede; Römischer Steinmetz; Römische Töpferei; Römische Gerberei; Fingerloop-Armbändchen (Mittelalter); Farben herstellen in der Farbenwerkstatt (Mittelalter); Mittelalterliches Glasfenster-Atelier.
www.legionaerspfad.ch

Villigen: Tempo 30 wird eingeführt

Der Gemeinderat hat aufgrund des Ergebnisses der im Mai und Juni erfolgten Umfrage – einzig das Quartier Trotte lehnte das neue Regime mit 54% ab – die flächendeckende Einführung von Tempo 30-Zonen auf den Gemeindestrassen beschlossen (Tempo 30 auf der Hauptstrasse wurde ebenfalls nicht begrüsst). Auf die Aufhebung des Fahrverbots im Quartier Obsteinen wird verzichtet – und ein Fahrverbot bei der Remigerstrasse ist ebenfalls nicht vorgesehen. Die für die Umsetzung der Tempo 30-Zonen erforderliche Publikation wird voraussichtlich im Oktober öffentlich aufgelegt. Die Kosten für die Signalisation der Tempo 30-Zonen werden im Budget 2024 berücksichtigt.